

Im Unterlauf des Binnenkanals beträgt die biol. Gewässergüte gemessen am Makroindex 3 - 4, was im Vergleich zu ähnlichen Gewässern recht günstig ist. Weniger gut schneidet z.B. die Esche ab, die auch noch stark mit Abwasser aus dem österreichischen Einzugsgebiet belastet ist. Die Bergbäche mit Makro-Index 1 oder 1 - 2 sind noch unberührt mit Ausnahme des Malbunbaches unterhalb der überlasteten Kläranlage Malbun. Der chemische Güteindex zeigt ein dem biologischen Index analoges Bild der Gewässergüte.

Der Rhein, auf dessen Qualität wir auf der ganzen Grenzstrecke bis zur Einmündung des Binnenkanals keinen Einfluss nehmen, weist dank seines dünn besiedelten Einzugsgebietes und den darin schon beträchtlich fortgeschrittenen Gewässerschutzmassnahmen, sowie seinem Charakter als sauerstoffreiches Wildwasser mit einem grossen Selbstreinigungsvermögen eine erfreulich gute biologisch-chemische Wasserqualität auf. Allerdings durch noch ungereinigtes Kieswaschwasser wird die Schwebstoffführung resp. die Durchsichtigkeit des Rheins negativ beeinflusst. Die Wasserqualität des Rheins ist für unsere Grundwasserqualität von grösster Bedeutung, da ja praktisch alles nutzbare Grundwasser aus dem Rhein infiltriert.

Der heutige Zustand unserer Gewässer zeigt uns, dass es auch bei relativ grosser Bevölkerungsdichte und starker abwasserintensiver Industrialisierung möglich ist, selbst in einem kleinen Gewässer einen Gütezustand zu erreichen, der den Qualitätszielen schon nahe kommt.

Ausblick

Die Abwassersanierung lässt sich jedoch nicht nur mit einer immer weitergetriebenen Reinigung lösen. Anstelle der bis jetzt meistens im nachhinein einsetzenden Massnahmen haben künftig präventive Vorkehren zu treten. Das Hauptbestreben muss in der Verminderung der Schmutzfracht stehen. Nicht zu bewältigende Produktionsverfahren und Konsumverhalten sind zu verhindern. Das Verständnis für den Schutz des Wassers muss noch durch vermehrte Aufklärung verstärkt werden. Ähnliches gilt auch für die Abfallbeseitigung, wobei hier die kommende Umweltschutzgesetzgebung wirksam werden wird.